

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 100 (2013)
Heft: 6: Stadt auf Augenhöhe = Une ville d'égal à égal = City at eye level

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katrin Zbinden Neue Geschäftsführerin der Werk AG

Seit Mai 2013 ist Katrin Zbinden als neue Geschäftsführerin der Werk AG verantwortlich für die Verlagsadministration und die Betreuung unserer Abonnentinnen und Inserenten. Die 1975 geborene Katrin Zbinden kennt die Welt von Druck und Verlag aus breiter Erfahrung. Nach ihrer Ausbildung als Verlagsbuchhändlerin war sie beim Zürcher Werd Verlag tätig und absolvierte gleichzeitig die Ausbildung als Polygrafische Technikerin TS/HF. Es folgten Jahre bei der Grafischen Anstalt J.E. Wolfensberger und als Projektmanagerin bei der Kommunikationsagentur TBS Identity. Wir heissen Katrin Zbinden herzlich willkommen. — dk



Denise Scott Brown und Robert Venturi in ihrem Büro in Philadelphia in einer Aufnahme aus den späten 1960er Jahren.
Bild: George Pohl; Venturi, Scott Brown Collection, The Architectural Archives, University of Pennsylvania

Neue Heftgrafik von Elektrosmog



Marco Walser und Selina Bütler vor den Entwürfen zum ersten neuen Heft

Mit dem vorliegenden Heft erscheint werk, bauen + wohnen in einer neuen grafischen Gestaltung und einer veränderten, dreiteiligen Heftstruktur. Umgesetzt hat sie das Zürcher Grafikbüro Elektrosmog. 1999 von Marco Walser und Valentin Hindermann gegründet, wird Elektrosmog seit 2011 von Marco Walser geführt. Für seine Bücher – oft im Bereich der Kunst – erhielt Elektrosmog zahlreiche Preise: so etwa mehrfach die Auszeichnungen «Schönste Schweizer Bücher» (zuletzt 2011 für das Buch «Armand Schulthess. Rekonstruktion eines Universums», Edition Patrick Frey) und «Schönste Bücher der Welt» sowie den Jan-Tschichold-Preis (2005). — dk

Seit 2012 gestalten Marco Walser und seine Mitarbeiterin Selina Bütler das Magazin «Nivos» der FibreCem Holding (ehemals Eternit). Den eingeladenen Wettbewerb für die Neugestaltung von werk, bauen + wohnen gewann Elektrosmog im Herbst 2012 mit einem starken Konzept, das unsere Zeitschrift klar strukturiert und zum Lesen einlädt. Eine durchgehende Kopfzeile erleichtert die Navigation, grosse Titelschriften eröffnen die einzelnen Beiträge, und das Inhaltsverzeichnis erhält mehr Raum. Bild und Text sind schärfer als bisher getrennt. Wir freuen uns über das neue «werk» und auf die weitere Zusammenarbeit mit Elektrosmog. — dk

Partnerin ohne Preis

Denise Scott Brown fordert Gleichberechtigung: Mehr als 22 Jahre nach der Verleihung des Pritzker-Preises an ihren Ehemann und Partner Robert Venturi fordert sie eine rückwirkende Beteiligung an dem Preis und damit eine Anerkennung ihres Forschungsbeitrags an so epochalen Publikationen wie «Learning from Las Vegas». Venturi und Scott Brown wurden immer als Team wahrgenommen, umso weniger versteht es die heute

81-jährige, dass sie bei der Preisvergabe 1991 nicht berücksichtigt wurde. Die Gruppe «Women in Design» an der Harvard Graduate School of Design nahm den Ball schnell auf und lancierte eine Online-Petition, die bis im Mai 2013 von 12 000 Personen unterzeichnet wurde, darunter die Pritzker-Preisträger Rafael Moneo, Renzo Piano, Richard Meier, Wang Shu, Zaha Hadid, Rem Koolhaas, Jacques Herzog und Pierre de Meuron – und natürlich Robert Venturi. Bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes hatte sich die Jury unter dem Vorsitz von Martha Thorne noch nicht für oder gegen Denise Scott Brown entschieden. — cs

→ www.change.org